

Neue Gedenkstätte für Edith Stein: Neubau des Edith-Stein-Archivs in Köln eingeweiht

Am 7. Februar 2010 wurde der Neubau des Edith-Stein-Archivs in Köln eingeweiht. In den Räumen am Kölner Karmel werden sowohl 25.000 Handschriften der heiligen Karmelitin als auch Forschungsliteratur zu Edith Stein aufbewahrt. Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL), bei dem Edith Stein in den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts Mitglied war, begrüßt die Fertigstellung des Edith-Stein-Archivs als Gedenkstätte an eine große Philosophin und Pädagogin, die für den Glauben und für das jüdische Volk in Auschwitz ihr Leben geopfert hat und die von Papst Johannes Paul II. 1987 selig und 1998 heilig gesprochen wurde.

Der von der Nordrhein-Westfalen-Stiftung mit 200.000 Euro geförderte Neubau beherbergt einen Lesesaal für Forschung und Wissenschaft sowie ein klimatisiertes Handschriftenmagazin. Die von Säure bedrohten Handschriften Edith Steins konnten dank der Unterstützung durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und der Thyssen-Stiftung konserviert und digitalisiert werden.

Der VkdL würdigt das Archiv im Kölner Karmel als wichtiges Vermächtnis Edith Steins für die Nachwelt. Im Zweiten Weltkrieg waren die Handschriften durch die geistesgegenwärtige Tat einer Schwester des Kölner Karmels gerettet worden.